Meteorologische Beobachtungen

des

Vereins für Naturkunde

im

Herzogthum Nassau

vom Jahr 1842.

Vorwort.

In der General-Versammlung des Vereins für Naturkunde am 31. August 1841 wurde von dem Vorstande der Gesellschaft der Antrag gestellt, der Verein möge für die Folge einen namhaften Theil seiner Fonds auf die specielle Erforschung der Naturverhältnisse des Herzogthums Nassau verwenden. Unter den Mitteln, welche zur Ausführung dieses Planes gleichzeitig angedeutet wurden, erschien auch die Gründung mehrerer Stationen für meteorologische Beobachtungen an verschiedenen Punkten des Landes wünschenswerth. Der Vorschlag wurde nach kurzer Berathung zum Beschluß erhoben, und traten sonach mit Neujahr 1842 die Beobachtungen an den drei Orten Wiesbaden, Cronberg und Neukirch ins Leben.

In welcher Weise die hierzu nöthigen Vorrichtungen getroffen, mit welchen Instrumenten und nach welchen Instruktionen diese Beobachtungen seit jener Zeit angestellt worden sind, ist bereits an einem andern Orte mitgetheilt worden *).

Gegenwärtige Bogen enthalten nur die wichtigsten Resultate dieser Beobachtungen vom Jahr 1842, wie sie von unserem thätigen Vereins-Mitgliede Herrn Lehrer J. Becker zu Cronberg mit Sorgfalt zusammengestellt und von dem Herausgeber revidirt und theilweise ergänzt worden sind. Die Tagebücher, welche die ausführlichen Beobachtungen selbst enthalten, werden in der Vereins-Registratur aufbewahrt.

Was die beigegebenen Notizen über die Entwickelung der Vegetation und die Wanderungszeiten der Zug-Vögel betrifft, so wird diese Zugabe — obgleich sie ungewöhnlich ist — keiner Rechtfertigung bedürfen. Pflanzen und Thiere stehen unter dem

*) Geschichte des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau und des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Wiesbaden, 1842.

Gesammteinflüsse aller cosmischen Potenzen. Sie sind als lebendige Kälte- und Wärme-, Licht- und Feuchtigkeitsmesser ꝛc. zu betrachten; ihre Lebensäußerungen gelten gleichsam als Produkte einer großen Zahl physischer Faktoren, die im Gang und Haushalte der Natur vielleicht mehr, wie üblich, in Rechnung gezogen werden sollten.

Unsern verehrlichen Stations-Dirigenten, den Herren Becker, Ebenau und Chelius, so wie allen übrigen Correspondenten, denen wir die hier mitgetheilten Thatsachen verdanken, für ihre uneigennützigen Bemühungen unsern freundlichsten Dank.

Die Beobachtungen der Vegetation wurden angestellt: zu Schwanheim von Herrn Lehrer Mathes, zu Lorsbach von Herrn Pfarrer Stückrath, zu Rüdesheim von Herrn Amts-Apotheker Kölges, zu Cronberg von Herrn Lehrer Becker, zu Reichelsheim von Herrn Lehrer Huth, zu Henriettenthal von Herrn Oekonomen Unzicker, zu Bierstadt von Herrn Lehrer Seibert, zu Rod a. d. Weil von Herrn Lehrer Conrad, zu Molsberg von Herrn Lehrer Herber, zu Dorndorf von Herrn Lehrer Stähler, zu Langenschwalbach von Herrn Kaufmann G. Bange, sen., zu Bleidenstadt von Herrn Lehrer Weber, zu Villmar von Herrn Lehrer Zirvas, zu Ernsthausen von Herrn Lehrer Dörr, zu Ransbach von Herrn Kreisthierarzt Nicol, zu Driedorf von Herrn Forstkandidaten Hatzfeld, zu Holzhausen a. d. Heide von Herrn Lehrer Hardt, zu Dernbach von Herrn Lehrer Schmidt, zu Gemünden von Herrn Oberschultheisen Böhm, zu Marienberg von Herrn Lehrer Horn.

Möge das Wenige, was wir bieten, nicht ganz ohne Anerkennung bleiben. Die Barometer- und Thermometer-Beobachtungen sind unseres Wissens die ersten in unserem Lande, welche auf wissenschaftliche Genauigkeit Anspruch machen dürfen.

Wiesbaden, im April 1844.

Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Meteorologische Beobachtungen des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau vom Jahr 1842. I-IV